Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera

Band: 47=67 (1901)

Heft: 6

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine

Schweizerische Militärzeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XLVII. Jahrgang. Der Schweizerischen Militärzeitschrift LXVII. Jahrgang.

Nr. 6. Basel, 9. Februar. **1901.**

Erscheint wöchentlich. Preis per Semester franko durch die Schweiz Fr. 4. Bestellungen direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel". Im Auslande nehmen alle Postbureaux und Buchhandlungen Bestellungen an. Verantwortlicher Redaktor: Oberst von Elgger.

Inhalt: Die Herbstmanöver 1900. (Fortsetzung.) — Eidgenossenschaft: Die Einteilung der Generalstabsoffiziere für 1901. Wahlen. Die 10. Jahresversammlung der schweizerischen Kavallerieoffiziere. — Ausland: Frankreich: Die französischen Manöver 1901. — Verschiedenes: Die Nobelprämie. — Bibliographie.

Die Herbstmanöver 1900.

Das Korpsmanöver vom 17. September.

(Fortsetzung.)

Am 17. Sept., 2 Uhr a., stellte die Übungsleitung dem Kommando der Manöverdivision folgenden supp. Befehl der Ostarmee zu:

„Die Ostarmee wurde auf die Plateaux von Brütten, Kyburg und Weisslingen zurückgedrängt, welche sie zur Verteidigung einrichtet und wo sie morgen den feindlichen Angriff erwartet. — Die Manöverdivision hat unter Einsetzen ihrer ganzen Kraft und ihrer schweren Artillerie das weitere Vordringen der Westarmee an unserem linken Flügel zu verhindern und namentlich auch durch Festhalten der Linie Russikon-Zell unsere rückwärtigen Verbindungen sicher zu stellen. — Die auf dem linken Flügel der Armee operierende Ostkavalleriedivision deckt die südlich des Pfäffikersees in das Tössthal führenden Strassen."

Die Manöverdivision bezog am Abend des 17. Sept. flügelweise, entsprechend der Kolonnenbildung am Morgen desselben Tages, Biwaks und Ortschaftslager auf den Höhen am rechten Kemptufer, rittlings der Strasse Fehraltorf-Russikon-Madetschwyl. Nördlich dieser Strasse zwischen Rumlikon und Russikon Inf.-Brig. XV (2 Bataillone auf Vorposten, Brig.-Stab in Rumlikon) und Art.-Reg. 12. In und bei Russikon der Divisionsstab, die Kavalleriebrigade, das Geniehalbbataillon und die Telegraphenkompagnie. Südlich der Strasse Inf.-Brig. VIII (2 Bataillone auf Vorposten) flügelweise; Reg. 15 rechts, Brigadestab in Russikon. Von jedem Regiment dieser Brigade konnte 1 Bataillon Ortschaftslager beziehen (in Russikon und Wylhof). Die Positionsartillerie an der Strasse Russikon-Gentenwies. Die Kommandanten der Inf.-Brigaden hatten als Abschnittskommandanten für die Sicherung zu sorgen; bei Tagesanbruch mussten alle Truppen gefechtsbereit sein. Brigade XV schob 2 Vorpostenbataillone an den Kemptbach von Thalmühle bis Fehraltorf vor. Brigade VIII bildete ebenfalls 2 Vorpostenbataillons-Abschnitte, die später zu Verteidigungs-Abschnitten wurden. Abschnitt rechts, Bat. 45 des Reg. 15, längs der Kempt von Fehraltorf bis Speck; Abschnitt links, Schützenbat. 4 des Reg. 16 von Speck bis zum See. Sobald die Vorposten aufgestellt waren, zog sich Bat. 48 aus seiner Nachhutstellung an den Kemptbrücken bei Fehraltorf auf das Gros der Brigade zurück. Da am späten Abend starker Regen fiel und keine Zelte vorhanden waren, räumte Inf.-Brig. XV bei Einbruch der Dunkelheit ihr Biwak und bezog Ortschaftslager in Rumlikon. Ausser den Vorposten und der Positionsartillerie nächtigten also nur 2 Bataillone der VIII. Brigade unter freiem Himmel.

Am 17. Sept., 2 Uhr a. stellte die Manöverleitung dem Kommando des III. Armeekorps folgenden supp. Befehl der Westarmee zu:

„Die Ostarmee hat sich auf die Plateaux von Brütten, Kyburg und Weisslingen zurückgezogen und dort festgesetzt. — Die Westarmee greift morgen auf der ganzen Linie neuerdings an. — Das III. Armeekorps hat sich namentlich der über Russikon gegen Turbenthal-Zell führenden Übergänge zu bemächtigen, um nachher in der Richtung auf Aadorf-Elgg die feindliche Rückzugslinie zu bedrohen. Links findet das III. Armeekorps Anlehnung an den rechten Flügel des II. Armeekorps, der über Illnau gegen Weisslingen vorgeht. — Das kombinierte Detachement auf dem äussersten rechten Flügel der Westarmee hat eine ihm gegenüberstehende feindliche Kavalleriedivision zurückgedrängt und geht über Wetzikon, Direktion Bauma, vor."

Das III. Armeekorps bezog am Abend des 17. Sept. Ortschaftslager und Biwak wie folgt: